Rudolf-Steiner-Schule Schwabing

Roşia 2009

Tätigkeitsbericht

Schüler helfen Roma-Familien - ein soziales Projekt
der Rudolf-Steiner-Schule Schwabing
von 7. Juni bis 26. Juni 2009

Überblick: 4
Bilder der verschieden Reparaturen und Baustellen: 6
Finanzierung des Projektes 10

Überblick:

Seit nunmehr 8 Jahren absolvieren einige Oberstufenschüler der Rudolf-Steiner-Schule in München-Schwabing ihr Sozialpraktikum im siebenbürgischen Dorf Rosia, Rumänien. Ziel des Praktikums ist es, zur Verbesserung der Lebensumstände von Roma in Rumänien beizutragen. Konkret wird bei Bau und Instandhaltung der Waldorfschule für Romakinder geholfen, und es werden die Ein-Zimmer-Wohnhäuser der ansässigen Roma-Familien renoviert.
Im Juni 2009 krempelten wieder 7 Mädchen und 5 Jungen sowie 2 betreuende Lehrer (Walter Kraus und Thomas Baumann) aus München die Ärmel hoch und arbeiteten 3 Wochen lang in Rosia.

Arbeiten im Unterdorf bei den Roma-Familien:

1. Haus:

In diesem Jahr haben wir auf Bitte von Familie Muresan das Dach ihres Hauses ausgebaut, indem wir den Dachboden mit Holzbrettern belegt haben. Außerdem haben wir die Hauswand verputzt. Vater und Sohn der Familie haben kräftig mitgearbeitet, die Mutter hat für uns köstliches Brot gebacken. Als weiteres Dankeschön haben sie die Schüler am Wochenende zu einer mehrstündigen Fahrt über Wiesen und Felder mit der eigenen Karutscha (Pferdekutsche) eingeladen.

2. Haus:

Auf Wunsch von Familie Subtirel haben wir einen Hausanbau, der bisher als Pferde- und Schweinestall diente, zum Wohnraum für die Kinder ausgebaut. Das war eine recht unangenehme Arbeit, da in dem Mauerwerk der Schweinegeruch steckte. Nach dem Betonieren des Bodens, dem Verputzen der Innenwände, dem Anstrich und dem Anbringen einer Rigibsdecke war der üble Geruch verschwunden, und es entstand ein schönes Zimmer für die fünf Kinder.

3. Haus:

Für Familie Vicol haben wir ein neues Dach gebaut. Den neuen Dachstuhl haben wir auf stabile Balken gestellt, da die Hauswände nur aus Weidengeflecht und Lehm bestehen. Die Eltern konnten nicht mithelfen, da sie für zwei Monate in Dänemark arbeiten. Ihr zwei Kinder lebten in der Zeit bei der Großmutter.
Es war Interessant zu beobachten, dass sich die Lebenssituationen von vielen Familien in Rosia im Vergleich zum Nachbardorf deutlich verbessert haben. Einige Familien renovieren ihre Häuser jetzt selbständig, oder machen Anbauten. Dies ist einerseits auf die verbesserte Arbeitssituation für die Roma zurückzuführen, da nun einige das Geld für Baumaterialien verdienen können. Aber auch unser langjähriges Engagement spielt wohl eine Rolle, denn mit unserem Einsatz haben wir bei einigen die Basis für eine bessere Wohnsituation geschaffen und evtl. auch eine Vorbildfunktion ausgeübt.

Arbeiten auf dem Schulgelände:

Von Maria, der Köchin der Schulmensa, wurden wir gebeten, einen undichten Wasseranschluß sowie den Spülbeckenabfluß zu reparieren. Wir waren etwas entsetzt, welch schlechtes Material beim Bau verwendet wurde, wenn nach drei Jahren schon die Ventile vom Kalk zerfressen sind.
Außerdem behoben wir einen Fehler bei den Fliesenarbeiten im Keller: Das Duschwasser lief nicht richtig ab, sondern verteilte sich bis in den angrenzenden Heizungskeller. Die Reinigung des Abflußfilters, das Anbringen eines Duschvorhanges und eine Wasserabsperrbarriere behoben das Problem. Außerdem verspachtelten und Strichen wir eine im Keller neu eingezogene Rigibswand.

Nachdem sich ein Kind an der Schaukel verletzt hatte, wünschte sich das Lehrerkollegium, diese abzubauen. Gleichzeitig wollten die Lehrer Sitzgelegenheiten im Außenbereich der Schule. So verwendeten wir die dicken Eichenbalken der abmontierten Schaukel als Sitzfläche für die von uns mit Ziegeln gemauerten Bänke.
Schüler, die 2007 am Projekt in Rosia mitarbeiteten, nahmen damals deutlich die negativen Auswirkungen des „minderwertigen“ Fernkonsums bei den Jugendlichen wahr – erhöhte Aggressivität und Sexismus. Mit dem Ziel, eine alternative, soziale Freizeitbeschäftigung zu fördern, installierten wir eine von „Sternstunden e.V.“ gestiftete Outdoor-Tischtennisplatte auf dem Schulgelände. Die Aktion war eine große Dorfattraktion. Die Arbeiten wurden von einer Menge Dorfbewohnern neugierig verfolgt. Beim Erdaushub und Verlegen der Bodenplatten halfen viele jugendliche Roma tatkräftig mit. Als die Tischtennis-Platte dann aufgebaut war, spielten die Kinder und Jugendlichen voll Begeisterung. Selbst bei einbrechender Dunkelheit konnten sie oft nicht aufhören, sondern bestimmten immer einen „Lichtzuständigen“, der durch Herumspringen den Bewegungsmelder aktivieren musste, der die Beleuchtung des nahegelegenen Schulgebäudes steuert. Wir beurteilen dieses Projekt als sehr erfolgreich, da sich im Vergleich zum sonst üblichen Fernsehkonsum die Tischtennisplatte während der drei Wochen Praktikum als ein Ort sinnvoller Freizeitgestaltung und sozialer Begegnung für die Kinder und Jugendlichen erwiesen hat.

Sonstige Arbeiten:

Unsere letzte Aktivität im Praktikumszeitraum waren die Ausbesserungsarbeiten an der Friedhofsmauer der evangelischen Kirche. Hans, einer der fünf Deutschen, die im Dorf leben (auch er ist, wie fast alle Deutschen 1991 ausgewandert, aber später wieder zurückgekehrt), kümmert sich um den Friedhof. Er bat uns, die an manchen Stellen zusammenzubrechende Mauer zu reparieren. Aus der Kirchenkasse stellte er die benötigten Baumaterialien zur Verfügung. So ersetzten wir bei einem ersten Teil der maroden Mauer herausgefallen Ziegelsteine, errichteten Stützen und verputzten das Mauerwerk. Im Gegenzug wird die Kirchengemeinde wohl später der Schule für Romakinder ein Gartengrundstück zur Nutzung überlassen.

Fazit:

Gerade Jugendliche wollen die Probleme der Welt genau wahrnehmen und die Welt neu gestalten. Durch das Sozialpraktikum lernen sie, dass konkrete Hilfe mehr wert ist als Mitleid und, dass nicht alle Missverhältnisse auf der Welt ohnmächtig hingenommen werden müssen.

Finanzierung des Projektes:

Die Kosten für Unterkunft und Verpflegung tragen die Schülerinnen und Schüler selbst. Der Kauf von Baumaterialien wurde aus Spendengeldern finanziert.
(Spendenkonto: Pro Rosia e.V.
HypoVereinsbank
BLZ: 700 202 70
KontoNr.: 654700826)
Im Anhang findet sich eine genaue Auflistung der Spendeneinnahmen und Ausgaben.

Walter Kraus

Bilder der verschieden Reparaturen und Baustellen:

Reparatur des undichten Waschbeckens in der Schule

Abdichten der Dusche und Anbringen eines Duschvorhangs im Keller der Schulmensa

Verspachteln und Streichen einer Rigibswand im Keller der Schule

Ausbessern des Schulzaunes

Bodenpflastern für die Tischtennisplatte

Bau eines Daches für Familie Vicol

Die neue Tischtennisplatte

Das neu gedeckte Dach

Errichten des neuen Dachstuhles

Umbau des Schweinstalls zum Kinderzimmer für Familie Subtirel

Der frühere Schweinestall

Die verputzten Wände

Montage einer Rigibsdecke

Verputzen der Auswänden und Ausbau des Dachbodens von Familie Muresan

Der neue Dachboden

Ausbessern der Friedhofsmauer

Finanzierung des Projektes

Um an diesem Projekt teilnehmen zu können, hatte jeder von uns Schülern 400 Euro zu zahlen. Davon wurden 200 € für das Zugticket benötigt und 200 € dienten der Verpflegung vor Ort. Die Materialien für unsere Arbeit finanzierten wir allein von Spendengeldern. Dieses Jahr unterstützten uns folgende Spender:

Klosterschule Dachau	994,28 €
Georg Puluj	250,00 €
Elfi Baur	200,00 €
Puppenspieler	1000,00 €
Sternstunden – Wir helfen Kindern	2000,00 €
Jugend hilft!	1000,00 €
Gesamt	**5444,28 €**

Die Gelder wurden wie folgt ausgegeben:

Reparaturen/ Neuanschaffung	Material/Werkzeug		Projektkosten
Waldorfschule Rosia:			
Tischtennisplatte	Outdoorplatte	1150,73 Euro	
	Transportkosten Bremen-Rosia	559,30 Euro	
	155 Betonplatten 40x40x5	334,96 Euro	
	Zementsack	5,53 Euro	
	Kies und Sand bekamen wir vom Bürgermeister geschenkt	0 Euro	
	Tischtennisschläger	9,08 Euro	
			2059,60
Dusche	Duschvorhang 120x200	22,09 Euro	
	Silicon	3,12 Euro	
	Silicontubenpistole	2,16 Euro	
	Aluminiumrohr 2x2x200	7,59 Euro	
			34,96
Waschbecken (Küche)	2 Wasseranschlussschläuche 50x10x1/2"	5,00 Euro	
	2 Wasserabschlusshähne 1/2"	7,21 Euro	
	3 Anschlussschläuche 1/2"50	4,03 Euro	
	Abdichtwolle	1,75 Euro	
			17,99

Reparaturen/ Neuanschaffung	Material/Werkzeug	Projektkosten	
Toilette	Wasseranschlussschlauch 70x10x1/2"	2,52 Euro	
	3 Isolierbänder aus Teflon	0,71 Euro	
	Wasserabschlusshahn 1/2"	3,60 Euro	
	Abdichtpaste 500g	2,40 Euro	
	Dichtungen	0,72 Euro	
			9,95
Spielgerät	Stiel für Schaufel	3,44 Euro	
	Stiel für Hacke	1,42 Euro	
			4,86
Rigibswand Keller	3 Rigipssäcke 5 kg	7,42 Euro	
	5 Schleifpapiere G40	2,39 Euro	
			9,81
Zaun	9 Pfostenhalter aus verzinkten Stahl	47,57 Euro	
	20 Holzschrauben 8x60	7,45 Euro	
			55,02
Sitzgruppe	Steine noch vorhanden		
	Balken abmontiert von Schaukel		
	Zement	5,53 Euro	
			5,53
Werkzeuge	Maßband 3m	0,86 Euro	
	4 Arbeitshandschuhe	1,87 Euro	
	10 Staubschutzfilter für Mund und Nase	1,35 Euro	
	Kelle	6,01 Euro	
	Sägeblatt	1,68 Euro	
	Mörtelpfanne	7,21 Euro	
	Maurerkelle (Drisca) 280x130mm	4,85 Euro	
	750 Holzschrauben 3,5x30mm	6,92 Euro	
	500 Holzschrauben 4,0x40mm	5,72 Euro	
	Nägel 160 mm	3,84 Euro	
	Nägel 175 mm	3,84 Euro	
			44,15
		Summe:	**2241,87**

Reparaturen/ Neuanschaffung	Material/Werkzeug	Projektkosten	

Haus von Familie Muresan:

Dachboden	Bretter 15x2,5x400	254,59 Euro	
	Nägel 62 mm	8,12 Euro	
			262,71
Außenwand	Zementsack	27,64 Euro	
	Kalksack	24,62 Euro	
	Grundtonfarbe grün	14,42 Euro	
	Klebeband	2,40	
			79,08
		Summe:	**341,79**

Haus von Familie Vicol:

Dach	Holzbalken 10x10x400	231,71 Euro	
	Dachlatten 8x2,5x400	42,91 Euro	
	Dachteerwellpappe (Ondoline)	191,69 Euro	
	Dachteerpappenreiter	40,37 Euro	
	200 Nägel für Ondoline	17,78 Euro	
	Zementsack	38,70 Euro	
	Nägel	13,22 Euro	
	Folie	3,61 Euro	
		Summe:	**579,99**

Haus von Familie Subtirel:

Innenwände	Zementsack	105,05 Euro	
	Kalksack	57,09 Euro	
			162,14
Zimmerdecke	Rigipsplatten	45,65 Euro	
	Rigipssack 5 kg	9,89 Euro	
Dach	Ondoline	79,33 Euro	
			134,87
		Summe:	**297,01**

Sonstige Ausgaben:

	Gehalt unseres Bauleiters Laszlo	**1000,00**
	Benzin für Laszlos Auto	**92,72**
	Summe:	**1092,72**

Gesamtkosten des Projektes: 4553,38

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Walter Kraus
Tel.: 089/3801 4025
email: oberstufe@waldorfschule-schwabing.de

Im Internet finden Sie unter:

http://www.waldorfschule-schwabing.de/schule/projekte/schule_projekt_rosia.htm

frühere Patenschafts- oder Schülertagesberichte.

Wir wären Ihnen sehr dankbar, wenn Sie unser Aufbauprojekt in Rumänien mit Geld unterstützen würden. Sie erhalten eine Spendenbescheinigung über oben angegebene Adresse.

Kontoverbindung: Pro Rosia e. V.
HypoVereinsbank
BLZ: 700 202 70
KontoNr.: 654700826